

Markus Faißt, Hittisau (Österreich)



Ökologie spielt in der Holzwerkstatt von Markus Faißt eine herausragende Rolle. Der Schreinermeister arbeitet mit Ökostrom, hat eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach seines Betriebs – damals die erste überhaupt in der Region – und verarbeitet winter- und nach Mondphasen geschlagene Massivhölzer aus dem Bregenzer Wald. „Wir schaffen Alltagskultur Güter“, so formuliert Markus Faißt den Anspruch seines Familienbetriebs. Dazu gehört für ihn ganz selbstverständlich die gute Ausbildung von Nachwuchs; sein Betrieb ist als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Markus Faißts Anspruch an Qualität überzeugt, ebenso wie seine Formensprache. Sein Konzept findet längst das Interesse der Medien (Beiträge

u.a. in Arte, ORF, 3sat) und führt zunehmend auch Schüler, Studenten und Fachleute nach Vorarlberg. „Immer wieder,“ so Markus Faißt, „bekommen wir Besuch von Menschen, die nicht Möbel zu kaufen suchen, sondern den Spuren von vitalem Handwerk, konsequent ökologischer Wirtschaftsweise, außerordentlicher Ausbildung, Architektur und starken regionalen Bezügen nachgehen.“ Busweise oder in kleinen Gruppen kommen Menschen aus Österreich, der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Spanien, ja sogar aus Tibet, Nepal und Pakistan.

Auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. in Stuttgart, München, Wien und Paris, waren Möbel aus der Holzwerkstatt, die mehrfach Preisträgerin des Wettbewerbs Handwerk und Form wurde, bereits zu sehen.

Die Holzwerkstatt ist Mitglied im Werkraum Bregenzerwald, einem Zusammenschluss von Handwerksbetrieben in der Region, die an jahrhundertealte Handwerkertradition anknüpfen und mit höchsten Ansprüchen an Verarbeitung und Gestaltung zu einem internationalen Markenzeichen geworden sind - und damit zugleich zu einem wichtigen regionalen Wirtschaftsfaktor. Handwerker und Gestalter haben hier eine neue Kultur der Arbeit geschaffen – „im Bewusstsein der Einheit von gutem Gebrauch und schöner Gestalt. Entstanden ist eine selbstbewusste, eigen-sinnige Alternative zur Globalisierung des (schlechten) Geschmacks“ (aus: eigen+sinnig, oekom verlag 2005).

www.holz-werkstatt.com

www.werkraum.at

www.oekom.de/buecher/buchprogramm/wirtschaftsunternehmen/archiv/buch/eigen-sinnig.html

